



# ESCH AKTUELLE

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT

Nr. 22

September 1980

Die Schmuckteller "Damianshof"  
sind fertig!  
Abholung: am 5.9.80 von 19 bis 20 Uhr  
in der Gaststätte Heideröslein  
und ab 6.9.: Tankstelle Schumacher

Stellen Sie sich 'mal vor ...

... nun ist Esch schon 991 Jahre alt. Als wir im vorigen Jahr den Arbeitskreis Geschichte bildeten, um interessierten Eschern die Möglichkeit zu geben, unter dem organisatorischen Dach der Dorfgemeinschaft die Geschichte unseres Ortes unter die Lupe zu nehmen und Wissenswertes zusammenzutragen, schienen die 10 Jahre bis zur 1000-Jahr-Feier eine lange Zeit zu sein. Die Vielzahl der Themen, Dokumente, Anekdoten und Details führt jedoch heute bereits dazu, daß wir sagen: Es sind nur noch 9 Jahre. Es wird noch eine Menge zu tun sein, und wir sind froh, daß die Stadt Köln unsere Vorhaben in jeder Weise unterstützt, und daß wir dort hilfsbereite Gesprächspartner vorfinden.

Viele Neubürger -immerhin ist Esch/Auweiler von 1053 Einwohnern im Jahr 1950 auf 4739 Einwohner am 1.5.1980 angewachsen- interessieren sich dafür, wie dieser Ort entstanden ist und wie es ihm im Lauf der Jahrhunderte erging. Aber es gibt keine zusammengefaßten Informationen. Und das wollen wir ändern, wobei wir in kirchlichen Dingen auf die jetzt angelaufenen Bemühungen des katholischen Pfarrgemeinderats bauen, der bekanntlich eine fachmännische Bearbeitung und Übersetzung der sogenannten Richen-Chronik in Auftrag gegeben hat.

Jetzt wollen wir aber erst einmal ein paar Tage schöpferische Pause machen, wie man so schön sagt. Es ist nämlich **K i r m e s z e i t !** Die Escher Kirmes findet vom 13. bis 16. September statt. Und bevor die Kirmes beginnt, möchten wir von dieser Stelle aus den Anwohnern der Griesberger Straße für ihre Einwilligung zu einer Straßenkirmes und der Familie Courth ganz besonders für die Bereitstellung großer Teile des Wernershofs danken. Wir hoffen, daß alles gut abläuft und die Kirmesgeräusche sich in den erwarteten Grenzen halten. Bitte an die Besucher der Kirmes: Denken Sie daran, daß da Leute wohnen. Bitte an die Anwohner: Rufen Sie uns an, wenn Sie etwas stört, damit wir rechtzeitig um Abhilfe bemüht sein können.

Herzlichen Glückwunsch sagen wir den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft

Herrn Fritz Becker, dem Ehrenvorsitzenden, der am 1. August  
20 Jahre Mitglied des Vereins war,

Herrn Rolf Hartmann, der am 1. September 10 Jahre Mitglied des  
Vereins war.

Mitglieder und Vorstand wünschen von dieser Stelle aus in Dankbarkeit  
alles Gute.

\* \* \*

T E R M I N E . . . T E R M I N E . . . T E R M I N E . . . T E R M I N E	
4.9.80	20.00 Heideröslein: Vorbereitung Kinderfest zur Kirmes
5.9.80	19.00 <u>Ausgabe der Escher Schmuckteller</u> , Motiv 2 mit dem Damianshof, im Saal der Gaststätte Heideröslein
	Holen Sie bitte Ihren persönlichen Teller, dessen Nummer Sie bereits kennen, ab. Sie brauchen bei der Ausgabe nur Ihren Namen zu nennen. Alles ist für Sie vorbereitet.
	20.00 Mitgliedsversammlung der Dorfgemeinschaft "Greesberger" Esch im Saal der Gaststätte Heideröslein.
6.9.80	19.30 Beginn des <u>Gemeindefestes der evangelischen Gemeinde</u> mit einer "Tanzreise um die Welt" in der Jesus-Christus-Kirche
7.9.80	10.00 Festgottesdienst "Mut zum Frieden" in der Jesus-Christus-Kirche mit anschließendem Frühschoppen und Erbsensuppe. Im Lauf des Tages gibt es außerdem eine Theateraufführung von Amnesty-International, Kinderspiele und Offenes Singen, Kinderfilme und einen Flohmarkt, Kaffee, Kuchen, Obst und Waffeln, eine Tombola und Luftballons für den Frieden
13.9.80	17.30 Beginn der <u>Escher Kirmes</u> mit der Gefallenenehrung an der Martinuskirche
	18.00 Festgottesdienst in der Marienkirche
	19.00 Abholen des Zacheies bei Familie Pott, Am Kölner Weg 28, und Zug durch Esch zum Festzelt auf der Griesberger Str.
	20.00 Eröffnungsball im Festzelt
14.9.80	11.00 Frühschoppen im Festzelt
	20.00 Kirmesball mit Siegerehrung des von der Dorfgemeinschaft ausgerichteten Kegelturniers
15.9.80	9.00 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen der beiden Weltkriege in der Martinuskirche
	11.00 Escher Traditionsfrühschoppen: Ende offen im Festzelt
16.9.80	15.00 Kinderfest auf dem Schulhof der Konrad-Adenauer-Schule, Martinustr.
	20.00 Kirmes-Abschlußball im Festzelt mit anschließendem Zacheies-Begräbnis

Zu der Vorbereitung des Kirmes-Kinderfests, die wir am 4. September machen wollen, möchten wir ausdrücklich alle einladen, die als Ideenbringer und Spielleiter mitmachen wollen. Bitte kommen Sie auch, wenn Sie daran Interesse haben, aber nicht persönlich angesprochen worden sind.

Unser alter Friedhof ist wirklich einen Spaziergang wert ...

... denn er birgt für den interessierten Besucher eine ganze Reihe alter bis uralter Schätze. Über das, was man bei Grabaushebungen in der Erde finden kann, haben wir in der letzten Ausgabe von ESCH AKTUELL berichtet. Heute wollen wir zwei andere Stichworte anfügen, von denen jedes einzelne für sich schon einen Spaziergang lohnt.

Zum einen handelt es sich um die im Augenblick noch etwas unsortierte Sammlung alter Grabsteine, die von im Lauf der Jahrhunderte abgeräumten Gräbern stammen. Leider sind viele durch Witterungseinflüsse so angegriffen, daß man die Inschriften kaum oder gar nicht mehr erkennen kann. Einige sind jedoch noch recht gut erhalten und gehen bis auf das Jahr 1647 zurück. Da sie von ortsgeschichtlicher Bedeutung sind, haben wir anlässlich eines Besuchs von Frau Dr. Kier, der Kölner Stadtkonservatorin, am 20.6.80 gemeinsam festgestellt, daß hier im wahrsten Sinne etwas passieren muß. Sicher gäbe es eine Möglichkeit der Unterbringung in einem Kölner Museum. Der Arbeitskreis Geschichte der Dorfgemeinschaft ist sich jedoch mit Frau Dr. Kier darin einig, daß diese Grabsteine auf dem Friedhof belassen werden werden sollten. Sie müssen "nur" geschützt und gesichert werden. Das ist ein zeitliches, fachliches und finanzielles Problem der Stadt Köln, das erkannt ist und sicher auch gelöst werden wird.

Ähnlich verhält es sich mit den aus Mitte des vorigen Jahrhunderts stammenden Kreuzwegstationen mit ihren Sandsteinbildern. Hier hat der Zahn der Zeit so stark gearbeitet, daß einige nicht einmal mehr das Konservieren lohnen. Nach vielen einzelnen Vorstößen interessierter Mitbürger, des katholischen Pfarrgemeinderats und der Dorfgemeinschaft war inzwischen der Eindruck entstanden, daß die notwendigen Restaurierungsarbeiten bereits in Auftrag gegeben sind. Die Dorfgemeinschaft hat jedoch anlässlich einer Nachfrage im Amt des Stadtkonservators am 28.8.80 erfahren, daß wohl mehr unser Wunsch der Vater des Gedankens war. Zur Zeit beschäftigt sich nämlich der Landeskonservator mit den Escher Kreuzwegstationen, um herauszufinden, wie und was man mit welchem finanziellen Aufwand machen kann. Es ist einleuchtend, daß eine Neuschaffung der zerstörten Sandsteinbilder erst dann überhaupt in Erwägung gezogen werden kann, wenn alle anderen denkbaren Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Eine der anderen Möglichkeiten ist beispielsweise, Abgüsse von ähnlichen Kreuzwegbildern aus dem nieder-rheinischen Gebiet herzustellen und auf unserem Friedhof einzusetzen. Wir finden diese Idee sehr interessant und werden nach Abschluß der Überlegungen des Landeskonservators hier in Esch eine Zusammenkunft mit den Mitarbeitern des Stadtkonservators haben, bei der das weitere Vorgehen besprochen werden wird. Erst dann gibt es (wir hoffen das sehr) den Startschuß für die Wiederherstellungs- bzw. Konservierungsarbeiten.

Also: Gehen Sie ruhig mal über den Friedhof. Und wenn es nur dazu dient, sich das anzusehen, worüber hier zwangsläufig ohne Bilder berichtet wurde. Vielleicht bekommen Sie bei der Gelegenheit Lust, sich dem Arbeitskreis Geschichte der Dorfgemeinschaft anzuschließen. Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie ein netter Mensch sind und etwas Zeit, Engagement und Ideen beisteuern wollen.

## Rennstrecken in Esch und Auweiler

Wir könnten praktisch das gesamte Straßenverzeichnis von Esch und Auweiler abdrucken, wenn es darum geht, auf nicht zu schnelles Fahren hinzuweisen. Allen Ernstes: Es gibt kaum eine Straße in unseren Orten, in der mit der durch Vorsicht und Straßenverkehrsordnung gebotenen Geschwindigkeit gefahren wird. Man kann manchmal den Eindruck haben, daß viele Leute den Begriff Höchstgeschwindigkeit mit Mindestgeschwindigkeit verwechseln.

Wir wollen wirklich nicht schulmeisterlich sein. Aber überlegen Sie doch einmal, Sie selbst oder Ihr Kind oder Ihr Hund würde gerade die Straße überqueren, wenn Sie mit 80 oder mehr Stundenkilometern die Sinnersdorfer Straße, die Auweiler Straße oder den Amselweg hinunterdonnern. Wird es Ihnen da nicht heiß und kalt auf einmal?

Denken Sie doch einfach immer mal wieder daran, daß wir hier Kindergärten, Spielstuben, Schulen und eine Altentagesstätte haben. Zu diesen Plätzen gehen Leute, die eigentlich mit Recht auf Ihre Rücksichtnahme bauen. Eine Aktion "Freundliches Handzeichen" würde ganz gut zu unserer fröhlichen Gegend passen. Aber soetwas funktioniert nicht bei Tempo 80!

\* \* \*

Fahren Sie schon einmal mit dem Auto nach Chorweiler?

Natürlich fahren Sie. Und wo parken Sie in Chorweiler Ihr Auto? Herr Kaufmann, der Bezirksverwaltungsstellenleiter hat uns gebeten, über ESCH AKTUELL bekannt zu machen, daß man möglichst das große kostenfreie Parkhaus an der Bezirksverwaltungsstelle und dem Einkaufszentrum benutzen sollte. Es wird dort immer wieder festgestellt, daß die Autos auf zum Teil abenteuerliche Weise in den Straßen abgestellt werden und häufig die Zufahrtmöglichkeiten für Krankenwagen und Feuerwehr verstellen. Bei der in Chorweiler gegebenen dichten Bebauung und den Hochhäusern können durch falsch geparkte Autos gefährliche Situationen geschaffen werden. Die Zufahrten zum Parkhaus sind überall gut ausgeschildert.

Dazu ein Tip: Parken Sie nicht im Erdgeschoß. Von dort müssen Sie über die Straße gehen, wenn Sie zum City-Center wollen. Und auf dem Rückweg kommen Sie nicht mehr ins Erdgeschoß hinein, da der Eingang nur innen eine Klinke hat (Notausgang). Nehmen Sie besser eine der oberen Etagen, dort ist alles viel bequemer.

\* \* \*

Kennen Sie Robert Hübner?

Natürlich kennen Sie ihn; denn er steht zur Zeit fast jeden Tag in den Zeitungen, weil er sich erfolgreich auf die Schachweltmeisterschaft vorbereitet. Sind Sie am Schachspiel interessiert? Dann sollten Sie auch Eberhard Bludau kennen, den Leiter der Schachfreunde Esch.

Eberhard Bludau lädt Sie ein, ihm und seinen Schachkollegen einmal über die Schulter zu schauen: Jeden Montag ab 20 Uhr in der Altentagesstätte, Weilerstraße 8.

Das haben wir im Juni 1980 in ESCH AKTUELL Nr. 21 veröffentlicht:

Gemeinsamer Esch/Auweiler Weihnachtsbazar?

Sie haben sicher in den letzten Jahren den einen oder anderen Advents- oder Weihnachtsbazar besucht oder aktiv daran teilgenommen. Es ist Ihnen jedoch sicher nicht möglich gewesen, mal einen Blick in alle Bazars hineinzuwerfen, um zu sehen, was alles angeboten und zu welchem guten Zweck verkauft wird.

Das hat uns zu der Überlegung gebracht, den Veranstaltern von Bazars 1980 vorzuschlagen und zur Diskussion zu stellen, einen gemeinsamen Termin und Ort in diesem Jahr zu vereinbaren. Das hätte für Veranstalter und Besucher gleichermaßen eine Vielzahl von Vorteilen; und die Dorfgemeinschaft Esch würde sich für die organisatorische Mitarbeit gerne zur Verfügung stellen. Da wir nicht alle Bazar-Veranstalter kennen, bitten wir sie hiermit, uns (Adresse siehe erste Seite) bis zum 15.8.80 einen kurzen Hinweis zu geben, ob sie grundsätzlich an einer gemeinsamen Veranstaltung (natürlich mit getrennter Kasse) Interesse haben. Wir werden uns dann kurzfristig mit allen in Verbindung setzen und die Einzelheiten klären und in Angriff nehmen.

Leider war die Resonanz nicht so umfangreich, daß wir jetzt schon über die Vorbereitungen des gemeinsamen Bazars berichten können. Daher bitten wir jetzt noch einmal alle Bazar-Veranstalter um eine Aussage, ob Sie sich einem solchen Vorhaben anschließen würden oder nicht.

Bitte machen Sie sich die kleine Mühe, diesen Zettel auszufüllen und an uns zurückzuschicken (Adresse siehe Titelseite).

Name/Bezeichnung der Gruppe \_\_\_\_\_

Wir sind bereit, über einen gemeinsamen Escher Weihnachtsbazar zu diskutieren. Laden Sie uns unter folgender Adresse für etwa Ende September zu einem Abstimmungsgespräch ein!

Adresse: \_\_\_\_\_

Wir sind nicht an einem gemeinsamen Bazar interessiert.



## Altentagesstätte E s c h, Weilerstraße 8. Unser Vorhaben im Monat

September 1980

- Mo. 1.9.80 Wir erlernen neue Formen der Blumensteckkunst H. Frangenberg  
Di. 2.9.80 Werken : Tonarbeiten Fr. Püschel  
Mi. 3.9.80 10 Uhr Kursus : Batik  
15 Uhr Gymnastik im Wasser  
Do. 4.9.80 Quizspiele  
Fr. 5.9.80 Wir handarbeiten für den Weihnachtsmarkt Fr. Püschel  
Mo. 8.9.80 Wir schmücken Kerzen H. Frangenberg  
Di. 9.9.80 14,30 Uhr Seniorentanzen Fr. Janssen  
Mi. 10.9.80 Lichtbildervortrag H. Frangenberg  
Do. 11.9.80 17,00 Uhr : Kegeln  
Fr. 12.8.80 Konzentrationsspiele  
Mo. 15.8.80 Kirmesmontag-eventuell gemeinsamer Besuch im Zelt  
Di. 16.8.80 Wir hören Musik : Barock H. Frangenberg  
Mi. 17.8.80 15 Uhr Gymnastik im Wasser  
Do. 18.8.80 Werkstunde : Glasmalerei H. Frangenberg  
Fr. 19.8.80 Gemütliches Beisammensein  
  
Mo. 22.9.80 15,30 Uhr Herr Janssen führt uns in die Thematik der  
Tutanhamun-Ausstellung ein. Lichtbildervortrag  
  
Di. 23.9.80 Seniorentanzen Fr. Janssen  
Mi. 24.9.80 wir handarbeiten für den Weihnachtsmarkt  
Do. 25.9.80 Wir besichtigen die Escher Kirche. Herr Frangenberg erklärt  
alle Kunstwerke  
Fr. 26.9.80 Konzentrations- und Gedächtnisspiele  
Mo. 29.9.80 15,30 Uhr Herr Bludau zeigt schöne Blumenbilder  
  
Di. 30.9.80 Wir besuchen die Ausstellung Tutanhamun  
Abfahrt 15,00 Uhr Weilerstraße 8  
Busfahrt und Eintritt 9,00 Dm. Anmeldung bis zum 25.9.80  
ist unbedingt nötig  
  
Di. 9.9.80 med. Fußpflege 10,30 Uhr